

Aus der Stadt und Umgebung.

[Ernennung.] Der bisherige kommissarische Verwalter der Kreis-Wundarztstelle des Saalkreises, Dr. Hofmann in Halle a. S., ist laut Meldung des Reichsanzeigers, definitiv zum Kreis-Wundarzt dieses Kreises ernannt worden.

[In der Domkirche] wird zum Beginn der Passionszeit am Sonntag Abend 6 Uhr ein kirchlicher Gottesdienst unter Mitwirkung des Domkantors abgehalten werden, worauf wir auch an dieser Stelle aufmerksam machen.

[Die Gedächtnisse] an den Tod unseres hochseligen Kaisers Wilhelm I. fand in der städtischen höheren Mädchenschule heute um 3 Uhr in der Aula statt. Nach einem gemeinsamen Gesänge wurde Psalm 90 verlesen. Hierauf hielt Herr Direktor Dr. Wiedermann die Gedächtnisrede, in welcher er in zu Herzen gehenden Worten des vor Jahresfrist Deutschland getroffenen unerwarteten Verlustes, aber zugleich auch des herrlichen Erbes gedachte, das uns Kaiser Wilhelm hinterlassen habe. Auch der neue Kaiser, der Entel jenes großen Wilhelm, wird alle Zeit sein ein Freund und Wehrer des Friedens. Ein Vers des Liebes: „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“ schloß die Feier.

[Im Städtischen Museum] sind nur noch am heutigen Sonntag die drei großen Portraits und ein Gemälde von Curt Herrmann in München ausgestellt, weshalb wir noch einmal auf dieselben hinweisen.

Der Herrmann in unserer Stadt schon vielfach tätig gewesen ist, so wird es unferer Leser interessieren, den bedeutenden Fortschritten zu folgen, die der junge Künstler in diesen Gemälden zeigt, von denen das eine auch auf der Münchener Internationales Ausstellung war, und dort ungetheilte Anerkennung fand. Er hat sich eine Freiheit des Portraits in der Malerei erworben, welche an die besten älteren Vorbilder der Niederländer erinnert, und erreicht mit seiner sicheren Beobachtungsgabe eine Charakteristik der dargestellten Personen, welche den Vergleich mit unferen bedeutendsten Porträtmalern nicht zu scheuen braucht. Wir wundern uns daher nicht, wenn der älteste deutsche Kunstkritiker, Hr. Bacht in München, in seiner „Münchener Kunst des 19. Jahrhunderts“ von Herrmann spricht, nachdem er vorher die Corryphäen Venetianer und F. A. Knauth besprochen hat: „In allerneuester Zeit erst scheint der Münchener Schule in Curt Herrmann ein glänzendes Talent in diesem Fache zu erwachen.“

Auch das kleine Gemälde, „Margarete“ benannt, verbindet eine ungemene Frische der Beobachtung mit moderner Realistik im Colorit und in der Detailschärfen, obwohl die herein eingeschlagene Kunstrichtung bei uns nicht die Würdigung finden wird, als in internationalen Ausstellungen.

[Es] des dem jungen Künstler bei so vortrefflichen Eigenschaften nicht an Aufträgen fehlt, können wir sehr wohl versichern. Zur Zeit weit besteht in Prag um dort einige Portraits der höchsten Aristokratie zu malen. Wir werden uns freuen, seinen Werken wieder zu begegnen.

[Elektrische Feuerwehler.] Nachdem seitens der städtischen Behörden die Einrichtung elektrischer Feuerwehler in unserer Stadt beschlossen und von den Herren Zivilstellen und Kaufleuten der Wunsch ausgesprochen war, mit der Hauptfeuerwache in unmittelbare Verbindung zu treten, um bei dem Ausbruch eines Schabdenfeuers sofort Hilfe herbeiführen zu können, wurden bereits anzuordnende Ermittlung der Kosten für die in Aussicht genommene Feuerwehleinrichtung alle Diejenigen, welche ihren Wunsch beschließen, aufzufordert, eine zunächst unverbindliche Anmeldung bei dem Herrn Brandreferent Stadtbau-Inspektor Müller bis heute einzurichten. Es war indeß nicht eine einzige Anmeldung eingegangen, und beschließt man, um die Sache dennoch durchzuführen, mit verschiedenen Zivilstellen und Kaufleuten dieserhalb in directe Verbindung zu treten.

[Selbstmord.] In einer hiesigen Heilanstalt erlagte sich vor gestern ein auswärtiger Weinreifer, nachdem er einige Tage zuvor verurteilt hatte, sich durch Dämpfen der Pulsadern das Leben zu nehmen, hier aber noch rechtzeitig verhindert werden konnte. Der Bauernarbeitslose soll gemüthskrank gewesen sein.

[Unfall.] Als am Donnerstag Morgen der Musiker H. von hier nach Oberlaucha gehen wollte, kam er auf einer glatten Stelle des Hospitalplatzes zu Falle und erlitt eine schwere in einem Kniescheibenbruch bestehende Verletzung.

[Religionsnachrichten.] Als gehoben sind gemeldet: Hier Scheine der 4<sup>ten</sup> Berliner Stadt-Anleihe No. 32838, 32845, 32846, 32847 über 200 M., und ein Schein No. 35141, 500 M.; 2 Scheine der 3<sup>ten</sup>, % deutschen Reichsanleihe No. 5861 und 5862 über 200 M.; 2 Daler (Kronen); und Anhaltischen Vereinsballe 1 Dreimarckstück Herzog Leopold von Anhalt; 1 Zwanziger; und 2 Zehnmarckstücke (Kaiser Friedrich); 1 Fünfmarckstück, ein rotzuchtiges Porzellanmännchen mit 9 Zangen; 1 Marckstück, ein rotzuchtiges Porzellanmännchen mit 9 Zangen; 160 M. in Gold, 10 M. in Silber und 50 neue Pfennige; ein Sparbuchs auf den Namen Leopold Bedemann No. 27650 über 160 M., ein bes. auf den Namen Hedwig Bedemann No. 18828 über 102 M., ein bes. auf den Namen Hedwig Bedemann lautend No. 18877 über 70 M. — Offizier Leopold Bedemann lautend No. 18877 über 70 M. — Gehobene wurden fern: aus einem Restaurant in der gr. Steinstraße ein Cylindervappat; 9-10 Stück Kupferrohre 1<sup>er</sup>, 1<sup>er</sup>, von der Gasanfall an Halen; aus einem Gasthaus am Wartenberg ein Winteroberzieher von dunkelbraunem Stoff, ein Sommerüberzieher von dunkel Stoff, eine fibrene Cylindervase mit Wolbrand, ein Militärhals auf dem Namen Hubertmann aus Weran, ein großer Sandloffer, ein paar falsche Silberhohle; zwei paar Stiefeln aus einem Gehäuses der gr. Ulrichstraße; aus einem Restaurant der Sandbühnenstraße

ein Winteroberzieher von dunkelbraunem Stoff mit braunem Futter; aus einer Gaststube der Sandbühnenstraße eine Dauntette mit Goldbesatz und ein paar lange Stiefeln.

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 8. März.

Angehobten: Der Politsekretär Friedrich Karl Julius Stäber zu Gieselen und Annette Pauline Marie Scherfingender, Krusenbergrstraße 10. — Der Sergeant im Regiments, Hülft, Regt. Nr. 36 Franz Christian August Kaufmann, Markhausgasse 12 und Helene Luise Lemme zu Gieselenstein. — Der Maurer Albert August Dohrer Stölze, Fiehlbergstraße 2 und Emilie Theresie Scheller, große Steinstraße 41. — Der Müller Karl August Schöppe zu Fiehlberg und Wilhelmine Luise Schlegel, Bernburgerstraße 5. — Der Fabrikarbeiter Albert Woz Neumann und Julie Marie Anna Fiehl, Klosterstr. 6. — Der Ruchler Karl August Hermann Wenzel zu Fiehlberg und Johanne Charlotte Friederike Koch zu Jolla. — Der Schuhmacher Carl Hermann Wenzel zu Halle a. S. und Marie Henriette Ida Postle zu Fiehlberg. — Der Gendarm Friedrich August Eduard Kluge zu Halle a. S. und verw. Friederike Wilhelmine Künzel geb. Webe zu Dörfeln. — Geboren: Dem Gendarmen Wilhelm Ernst 1 S. Paul, Saalberg 10. — Dem Klempner Alwin Schönborn 1 S. Heinrich Alwin Fels, Halberstädterstraße 4. — Dem Schmied Franz Schmidt 1 S. Emma Elie, Taubenstraße 2. — Dem Schuhmacher Gustav Werten 1 S. Carl Paul und 1 S. Emma Ida, Fiehlberg 6. — 1 unehelicher S. Geboren: Des Schuhmachereifister Wilhelm Ferdinand 3 S. Wilhelmine Emma 3 F. 7. M. 27 F. Saalberg 20. — Des Schmied Hermann Hauschild 1 S. Wilhelmine Anna Martha 2 F. 5. M. 18 F. Schützenstraße 9a. — Der Steuer-Aufsicher August Rode 47 F. 6. M. 20 F. — Klmit. — Der Kaufmann Otto Otto 30 F. 11. M. 7 F. — Klmit. — 1 unehel. Sohn.

Standesamt Giebichenstein, Meldung vom 8. März.

Angehobten: Der Bergmann J. S. Webach, Gieselen und F. C. Zimmermann, Giebichenstein. — Der Lehrer F. F. Schöppe, Giebichenstein und U. E. Wittke, Halle a. S. — Der Sergeant F. G. A. Kaufmann, Halle a. S. und S. P. Wenzel, Giebichenstein. — Der Gendarm F. H. Stöckel und U. M. C. Neumann, Fiehlbergstraße 3. Geboren: Dem Gendarmen C. Steuer 1 S. Augustinstraße 52. — Dem Gendarmen C. Keller 1 S. G. Brunnstraße 44. — Dem Fabrikarbeiter C. Emmen 1 S., Giebichendorferstraße 5.

Gestorben: Des Gendarmen F. W. Müller S. 4 F. 5 M. 21 F. Auguststraße 49.

Stadt-Theater.

Tannhäuser von Richard Wagner.

Elisabeth — Frau Schaeff-Sophtmeister. Fünftmal ist in diesem Spielabschnitt der Tannhäuser bereits gegeben worden, und jedesmal mit veränderter Beleuchtung, ohne daß dadurch ein wesentlicher Fortschritt in Bezug auf das Gesamtresultat der Aufführung zu vermelden gewesen wäre. Auch die geistige Aufführung stand genau auf dem Standpunkt der früheren, wenn man nicht etwa eingesehen will, daß sie minderwertiger war als die früheren. Zwei wichtige Rollen, Elisabeth und Wolfram von Eschenbach, hatten neue Vertreter erhalten, ohne daß man dabei in der Theaterleitung das Bedürfnis empfinden hätte, eine Probe zu veranstalten, die doch sicherlich den schwierigen Ensemble ebenfalls zu Gute gekommen wäre. Frau Schaeff-Sophtmeister, die schon tags vorher im hiesigen Vergnügen unter lebhaftem Beifall gelungen hatte, wurde auch im Theater mit den wärmsten Klugeungen begrüßt. Sie ist eine Bühnenercheinung vornehmster Art, und raum dadurch als Elisabeth von vornherein alle Herzen für sich ein. Durch angemessenes gefühlsinniges Spiel verleiht die Künstlerin auf Treppchen, den schönen Einbruch ihrer Persönlichkeit zu vertiefen. Gejanglich ist Frau Schaeff-Sophtmeister im zweiten Akt am besten disponirt zu sein, wenigstens möchten wir den Gruß an die Halle, die Mitwirkung im folgenden Duett und Ensemble über ihre Ausführung des Gebetes im letzten Akt stellen. In der Hofkapelle erhte den gefeierten Gast durch außerordentliche Beifallsbezeugungen, Herr Moor als Wolfram hatte unbedingt einen schwierigen Stand, denn so sehr man sich auch bemühen mag, man kann die Erinnerung an seinen Vorgänger, den stimmgehaltigen Herrn Hettlich, doch nicht ganz bannen. Wir haben zu Herrn Moor als einem tüchtigen Mitglieder unserer Bühne immer Vertrauen gehabt und sind darin auch gefestigt nicht getäuscht worden. Herr Moor sang den Wolfram recht gut, obwohl die und da unrein. Am besten gelang ihm der erste und letzte Akt.

Lebende Bilder aus Afrika.

Der gefrige Abend brachte unserer Stadt Halle einen Kunstgenuss eigener Art. Eine Anzahl von Düsseldorf'schen Künstlern führte uns im großen Saale des „Prinz Carl“, wie es bereits in mehreren Aben, und weislich Säbden, 3 A. auch in Köln gesehen war, sechs lebende Bilder vor, welche in charakteristischen Zügen wichtige Momente aus dem Leben des Erdbeis zu Anschauung bringen, der jetzt mit unferen hermannischen Interessen in eng verknüpft ist. Diefse Herren und Damen hatten ihr Talent und ihre Fertigkeit der guten Sache zur Verfügung gestellt; sie haben durch die Ausführung des Unternehmens emdsichtig und sich den Dank ihrer Mitbürger erworben. Begleitend mit der Gründung der afrikanischen Handels-gesellschaft unter dem Großen Kurfürsten und in dem Sieg des Christenums gipfelnd, führt uns der Wilderzuey ferner ein Bild: In der Wüste, eine Scene aus einem Sclavenmarkt, eine Arabische Gartenzene und die Flucht vom Sclavenhändler vor. Die der Natur abgelaugte, künsterlich ausgeführte Wahrheit der einzelnen Gealten in Haltung, Mieneausdruck und Kostümierung und ihre ge-

schickte Gruppierung sowie die stimmungsvollen Dekorationen verdienen ungetheiltes Lob und fanden auch bei den zahlreichen Zuschauern volle Anerkennung, sobald jedes einzelne Bild drei- oder viermal gezeigt werden mußte. Den größten Beifall erntete mit Recht die amnuthig arrangirte Gartenzene. Bei manchem Bilde wäre wohl eine größere Anzahl von Personen wünschenswert gewesen, um eine noch packendere Wirkung auf den Beschauer zu erzielen. Dies gilt namentlich von der Sclavenmarktzene, die in der Gruppierung zu dürftig erschien. Etwas freilich mag die beschränkte Räumlichkeit der Bühne dabei mitgesprochen haben. In harmonischer Weise wurden die einzelnen Bilder vom Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Wiegert begleitet, sowie durch passende Orchesterpicien und durch Vorträge der Halle'schen Liedertafel und des Vereins „Sang und Klang“ unter einander verbunden. Der Genuß der Vorstellung wäre nach dem Gebotenen auch ein vollkommener gewesen, wenn er nicht allzufrüh durch die unverhältnismäßig langen Pausen getrübt und beeinträchtigt worden wäre, über die man zum Theil noch durch musikalische Zugaben hinweggeföhrt werden sollte. Die Vorführung der ersten fünf Bilder nahm die Zeit von 8 bis gegen 11 Uhr in Anspruch. Bis dahin hatte sich die Zuhörerschaft schon sehr gelichtet. Wie viele oder wie wenige bis zum Schluß, der wohl erst gegen 1/2 12 Uhr erfolgt sein mag, ausgefallen waren, mußten wir uns versagen festzustellen. Hoffentlich werden die Besucher der zweiten Vorstellung nicht wieder auf eine so harte Probe gestellt, die man wohl nur um des guten Zweckes willen so geduldig über sich hat ergehen lassen.

Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.

Muthmaßliches Wetter für den 10. u. 11. März 1889. Theils wolfig, theils heiter mit Neigung zu Niederdrückungen. Temperatur etwas sinkend.

Table with 7 columns: Dat., Std., Barom., Thermometer, Föhnwind, Wind, Wetter. Rows for 8/3, 9/3, 10/3.

Die Temperatur in Celsiusgraden war in nachbenannten Städten folgende: Gagaranda fehlt, Petersburg -11, Memel -12, Berlin -5, Hamburg -1, Genua -1, München -8, Wien -8, Sckyllu +4, Valencia +6. Wasserstände. Am 9. März: Halle + 2.20, Trotha + 1.80, Am 8. März: Gahr Oberpegel + 1.65, Unterpegel + 0.60, Dresden - 1.36, Magdeburg + 1.23.

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengerichtssitzung vom 8. März. Wegen vorläufiger Körperverletzung, verurteilt durch hiesigen Oberhof und mit geschädigten Werkzeugen, angeklagt der Diensthilfe, wurde am 8. März im Hofgericht ein Schöffengericht von hinten mit einem Schiffschiff aus links Ope und auf den linken Arm geschlagen, und zwar so heftig, daß der Stiel zweimal zerbrach. Unter Annahme mildernden Umstände wurde bis 3. März nur 2 Wochen Gefängnis festgesetzt. Wegen Diebstahl angeklagt waren die Arbeiter F. Ehring, Schutz und C. Schollbach aus Sudburt. Es war ihnen zur Last gelegt, am 18. November nachts aus einem dem Gutbesitzer H. Habelst gehörigen Diemen Stroh im Werte von 2 bis 3 Mark entwendet zu haben. Es war geföhnt, während C. Leugnete mit der Behauptung, das bei ihm vorgefundene Stroh theils gekauft theils von seinem Vater für geföhnte Arbeit erhalten zu haben. Diese Angaben erwiesen sich als verfehlt, da die Strohprobe von gekünderten Diemen nach des Angeklagten Bedingung geföhnt und das bei Ehring entdeckte Stroh genau mit dem im Diemen befindlichen übereinstimmte. Dem Gutbesitzer H. ist durch das hiesige Schöffengericht der Diemen org. ruitirt worden, so daß ein Schaden von mehr als 100 M. entstanden; selbst eine Handlung ist ein Schloß dort verurteilt worden, wie aus dem vorliegenden Akt an Diemen fematisch gesehen, während das Geföhntes des Angeklagten Verbrechens an dem durch Neuen mag geordneten Stroh geföhnt. Die Thäter sind nicht ermittelt worden. In vorliegendem Falle erfolgte Verurtheilung des C. zu 2 Wochen, des S. zu 1 Woche Gefängnis; bei Ersterem war wegen seines Neuen an höhere Strafe erkannt. Der Schneider H. D. S. hoch hier, vielfach vorbestraft wegen Verletzung, Körperverletzung, Weiberschaden gegen die Staatsgewalt, Sachbeschädigung, groben Unfugs, stand wegen öffentlicher Beleidigung eines Beamten, eines Polizeierganeiten, unter Anklage. Das Vergehen, in der Nacht zum 16. Juli v. J. auf offener Straße verurteilt, hatte in einer den Beamten verächtlich machenden und herabwürdigenden un-ihren Behauptung bestanden, worin eine schwere Ehrenkränkung des Beleidigten enthalten war. Gegen den Angeklagten wurde auf 4 Wochen Gefängnis erkannt.

Provinz und Nachbarstaaten.

Abbejün, 8. März. (Luthersfestspiel in Göttau.) Gestern Abend war Herr Walter Bollschlager hier anwesend, um diejenigen Personen auszuwählen, welche zum Stellen der lebenden Bilder nothwendig sind. Zu diesem Zwecke war im „Prinz Carl“ eine öffentliche Versammlung anberaumt, die zahlreich besucht war. Nach kurzer Zeit waren die 50 Männerrollen befehlt. Die Aufführungen sollen Sonntags um 6 Uhr, an Wochentagen um 8 Uhr beginnen. Als Aufführungstage sind der 5. 7. 8. 11. 12. Mal bestimmt. Die circa 20 Damenrollen anberaumt werden in den nächsten Tagen auf privatem Wege ihre Bezeichnung finden. Kassel, 8. März. (Schabdenfeuer.) In dem alten Zuchthaus wurde der Dachstuhl durch eine Feuerbrandstiftung verurteilt. Der obere Stock ist ausgebrannt. Ein Sträufling, der die Lampenentzündung beehrte, lag den Brand verurteilt. Vandsberga, 8. März. (Mord.) In der Orts-Verwaltung war am 8. März, die Dienstadt Sasse verurteilt. Der Best ist die Verurteilung, im Schanden verurteilt worden. Der Hauptmord Meiner ist als des Mordes an dem Mörder verurteilt verurteilt. Dresden, 8. März. (Raisermandat.) Die Dresdener Zeitung meldet nach authentischer Quelle, daß die Kaisermandat in diesem Herbst bei Dresden stattfinden werden. Jena, 4. März. (Fadellug.) Am Sonnabend brachten die Studenten Herrn Professor Dr. Meyer einen Prädigung. Eine Abordnung drückte dem Gelehrten die dankbare Verehrung und das Bedauern der Studentenschaft über sein Schicksel

mit den besten Wünschen für die Zukunft aus. Herr Professor Meyer sprach vom Balkon hiedem sein Dank für die Guldigung aus und sagte hinzu, mit Schmers erhalte ihn das Gedulden der lieben reizvollen Stadt und seinem Wirkungskreis, in dem er zu seiner Freude erfahren habe, daß die Studentenchaft für ihn von ihren Lehrern eingegangene Verbindlichkeiten voll und ganz erwidert. Der Studentenrat und der Universitäts-Rath galt ihm mit Begeisterung aufgenommenes dreimaliges Hoch.

Am 6. März, 7. März. Mit der Sonntagsvorstellung haben die Aufführungen des Querspiels ihre Höhe erreicht. Der Sonntagabendvorstellung wohnte Herr Hofrat Krug's Sohn bei. Die Gesamteinnahme beträgt 4000 M., die Ausgabe etwa 2500 M.

Altenburg, 7. März. (Differenz.) Wie sich die Ger. St. schreiben läßt, ist in dem Etat der Stadt Altenburg eine Differenz von 55000 M. entdeckt worden. Man nimmt an, daß es sich um einen Rechnungsfehler handelt. Die Bürgerchaft ist aber doch sehr beunruhigt.

Gotha, 7. März. Drei Leichenverbrennungen sind hier in diesen Tagen vollzogen worden, und zwar an Verstorbenen, Berlin und denjenigen des in Penzlin verstorbenen Grafen Solms-Laubach, welche durch die Befehlsgewalt-Unternehmung Gensdarm's dahin veranlaßt worden war. Die Zahl der Verbrennungen beträgt jetzt 621.

Osien, 7. März. (In die Tiefe gefürzt.) Beim Einbrechen auf dem zur Grube „Gurpsing“ zu Gochscharna gehörigen Förderschacht zu Hostenfurt verunglückten vor einigen Tagen die Anschläger Schacke und Fröhlich. Anstatt die Fahrt zu benutzen, betrat sie das am Förderschacht von Steinmassen dienende freie Treibgestell, auf welchem Beide verunfallt durch Herabfallen des daselbst gehaltenen Drahtseiles in die Tiefe stürzten und somit den Tod fanden.

Göttingen, 6. März. (Allgemeine Theilnahme) eregt der Tod des Wladimir Sohnes des Stabsarztes U. Hirsfeldt. Vom Militär-Unteroffizier wegen mangelhafter schriftlicher Leistungen zurückgemeldet, rückte sich der junge Mann nach Verzicht mehrerer Anwärter auf seinen Lehren (siehe gestrige Nummer unter „Scholastenvache“) über die Grenze und bot von Holland aus seine Eltern um die zur Auswanderung nach Batavia nötigen Geldmittel nachzusuchen. Bevor dieselbe abgelehnt werden konnten, trat die Nachricht ein, daß sich der Unglückliche, von Reue und Sorge gequält, in Venloo erschossen habe.

Blumroda, 6. März. (Ein recht besagener Werther) Unglückfall!) ereignete sich am heutigen Nachmittag. Der Hausbesitzer und Gemeindefreier Stoppin wurde, als er in seiner Kaserne mit Musikantenarbeiten beschäftigt war, durch abweisende Ermahnungen vertrieben. In bewußtlosem Zustande wurde der Verunglückte, welcher als ein nüchternen, fröhlichen und ruhigen Mann bekannt ist, nach seiner Wohnung gebracht, wo er an dem ersten Verbrechen schon gegen Abend seinen Geist aufgab. Eine Frau und drei noch ungetraute Kinder betrauen ihren irrenden Erbsitzer und die Gemeindefreier Blumroda verliert einen gewissenhaften Gemeindefreier.

### Börse zu Halle a. S.

Halle a. S. den 9. März 1889.  
Brot für 1000 Kilogramm netto.  
Weizen ruhig 171-187 M. Roggen ruhig 156-164 M.  
Gerste ruhig, feiner 140-155, Mittelorten 138-176, extra feine bis 189 M. bezahlt. Hafer fest 147-155 M. Haas ohne Angebot. Mais „„. Markt. Erbsen, Victorie 162-173 M. Körner aus schließlich Sad per 100 kg netto, ohne Geschäft. Stärke, einfaß, daß von 100 kg Inhalt per 100 Kilo netto, halbes Feinmehl 97-37,50 M.  
Wollen ruhig 90-88 M. Rohwolle 22 M. Kleinfalten: Rottflee 90-100 M., feinstes bis 112 M. Weißflee 50-80 M., feinstes bis 120 M., Schwedischer Flee 80-100 M., feinstes bis 130 M. Capurlette 22-23 M.

### Bezirk des Königl. Eisenbahn-Betriebsamtes (Wittenberge-Leipzig).

Urban Bahnhofs Halle.

Die Lieferung von 2000 qm Granitplatten für die Bürgersteige der Delitzscherstraße hierseits ist zu vergeben.

Preisverzeichnis und Bedingungen sind gegen Einzahlung von 0,60 Mark von der unterzeichneten Bauinspektion zu beziehen.

Angebote sind unter Benutzung des Preisverzeichnisses und Befolgung der anerkannten Bedingungen polizeifrei und mit der Aufschrift: „Angebot auf Granitplatten“ bis zum 15. März 1889 Vorm. 10 Uhr an uns einzuliefern.

Zuschlagsfrist 14 Tage.  
Halle a. S., d. 1. März 1889.  
Königliche Eisenbahn-Bauinspektion (Cöthen-Leipzig.)

Zur Erleichterung der Einführung des Provinzialgesangbuchs haben wir angeordnet, daß bei dem Entfuss unserer Kirche, Herrn Holzmaacher, ein gebrauchtes Exemplar a 1,40 Mark entnommen werden können.

Der Gemeindefreier Rath zu U. S. Franzen.  
D. Förster.

Maler-Lehrling Carl Schulze, keine Klausur. 15. Mädchen vom Lande f. q. Stelle durch Frau Cune, Mühlgasse 2

1 Lehrling sucht Herrn Busch, Lichterstr. II. Ulrichstraße 23.

### Lehrlings-Gesuch.

Vor 1. April er. oder zu Oben ist in meinem Papier-, Beber-, Kurz- und Spielwaaren-Geschäft eine

### Lehrlingsstelle

zu besetzen.  
Carl Th. Plötz,  
52. Große Ulrichstraße 52.

### Mechaniker-Lehrling

zu Oben verlangt von  
Jul. Herm. Schmidt,  
Werksstatt für mathemat. und optische Instrumente.

### Lehrling.

Th. Görnemann,  
Kaufgasse 1.

### Lehrlings-Gesuch.

Unter günstigen Bedingungen suche ich für mein Cigarren-Geschäft pro 1. April oder sofort einen Lehrling aus guter Familie.  
Berth. Schöttler.

Eine alte Frau z. Pflege d. Kinder ge. Triftstr. 22, A. Scherf.

Ant. J. geleht. Mädchen, femere Küche erl., sucht Stell. a. Küche der Hausfr. z. 1. April. Gef. Herrf. J. S. 47 post. Nordhausen erb.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gel. Henriettestr. 39 f. L. Wäch. Näher. I. Spiegelg. 13. III. Unabh. Waschfrau nimmt nach Wäch. an. Wo? I. d. Eppel. d. W.

Albrechtstr. 19 I. St. A. S. n. Zubeh. zu vermieten.

Interessante. Futtermehl 13,00-15,00 Mark. Roggenmehl 10,75-11,25 M. Weizenmehl 9,75-10 M. Weizenkleie 10,00 M. Malzmehl geacht. helle 10,20-11,50 M. dunkel 9,50-10,50 Mark. Delfinger 14,25-14,50 Mark. Malz 29,00-30,50 Mark. Mühl 58,50 Mark. Petroleum 26,75 Mark. Salzwasser 0,25/30/30 16,50 Mark. Seife 1000 Stück. Brauereifüll. Kartoffelspiritus mit 50 Mark Verbrauchsabgabe 52,70 Mark, mit 70 M. Verbrauchsabgabe 52,30.

### Literatur.

„Einen außerordentlich großen Erfolg erlebt Hauptmann 33. März 3. Unter deutscher Flagge über durch Afrika von West nach Ost.“ Das im Dezember vorigen Jahres in erster Auflage im Verlage von Walter u. Wolfram erschienen und das gegenwärtig in dritter Auflage vorliegt. Dieser im beifolgenden Buchhandel so seltene Erfolg ist theilweise durch das große Interesse für Afrika, der Durchquerung Afrikas, der Entdeckung des Kaffee, in der neuen christlichen Welt gegenwärtig erregt, dann aber ist es auch das seltene Erscheinen, das sich in Wilhelms Welt ausbreitet und das den Leser mit sich hinweg. Sagt doch die „Kön. Ztg.“ über Wilhelms Welt.

„Um unter Gesamtunterstützung dieses neuen Wert unleserlich, berühmten Landmanns in wenige Tage zusammenzufassen, so geht das Buch in der von hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der ethn. und völkerwissenschaftlichen Literatur und ist eine der besten Sammlungen eines Fortschritts.“ Das in jeder Weise ausgezeichnete Buch wird von Naturforschern, aber wie vom Laien, von jedem Sachgelehrten wie von jeder Dame oder jedem abenteuerlichen Jüngling mit Interesse und Nutzen studiert. Mit der Veröffentlichung geleitet werden.“

Wilhelm's Welt seine erste Durchquerung Afrikas, welche die erste von West nach Ost und die erste überhaupt durch einen Deutschen war.

### Bemerktes.

„Dyker's neuer Barbortreffler.“ Der am 23. v. M. in Göttingen in Folge eines Schiffs in den Kopf verstorbenen Leutnant Karl Wachtel (oder v. Glöckner) ein außerordentlich talentvoller, lebenswürdiger, junger Mann, der zu den schönsten Hoffnungen berechtigte, ist, wie man der „Ztg.“ berichtet, das Opfer einer Wahnvorstellung geworden. Derselbe hat 2 Tage vor seinem trübseligen Tode ca. 30 Briefe geschrieben, in welchen er von seinen Eltern, Verwandten und Freunden Abschied nahm und welche auch über das Motiv seiner That Aufschluß geben. Aus denselben geht hervor, daß Leutnant Wachtel vor sieben Jahren noch als Student von einem Unbilden gequält wurde. Obwohl die Kunde davon nicht weiter geteilt war, blieb in Leutnant Wachtel die Wunde nicht wieder geheilt, und das bei dem Unbilden, welches ihm die Eltern und aus ritterlichen Gesinnung hat er dies vorzüglich zu danken. Ein nach einer überaus langen und mühsamen Reise nach Göttingen erregte in ihm die Ueberzeugung, daß er noch einmal die Wunde seiner Jugend erlitten und überdies in dem dortigen Leben, sein Koppleiden und seine Anwesenheit immer krankhafter und übermächtiger in dem dortigen Leben, daß er ein solches Leben auf keinen Vater begann mit den Worten: „Ich bin überzeugt, daß die Erinnerung an einen toten Sohn weniger schmerzhaft ist, als an einen wohlthätigen Sohn.“

Unter der heftigen Sperelina, der sich hier in seiner Heimat nichts weniger als eines großen Lebens erfreut, ist in Pulltrafen sehr glücklich, was die Zimmergenossen in Mühen gehalten und mit 3 Mark und mehr pro Stück bezahlt. Er gilt bei den dort lebenden Deutschen, wie bei uns über die Schwabe der bei den, als ein glücklicher Mensch und überdies auch ein tüchtiger Mann, der sich von den Deutschen auch viel nach die Engländer und die in Lande Geborenen übertrauen. Unter schärfster grauer Herr Spohr nicht

Frau Gemahlin wird daher soweit als thunlich von Meistern, Gehilfen u. z. gern nach dortig mitgenommen und beurlaubt.

### Telegraphische Nachrichten.

Strasbourg i. E., 8. März. Der Landesausschuß beschloß, die Forderung zu erheben, nächstes Jahr die Pläne und Kostenanschläge über die Vertiefung des elsaß-lothringischen Rheins unter Mittheilung des Ergebnisses der mit Breiten wegen Lebensdauer eines Kostenanteils zu führenden Untersuchungen zu unterbreiten. Der Landesausschuß nahm alsdann eine Resolution an Gunsten des Bauens eines oberirdischen Schiffsfahrkanals unter finanzieller Beihilfe des Landes an. Nach dem Ergebnis seines Interesses, seiner Leistungsfähigkeit und Bevölkerungszahl, sowie unter Berücksichtigung der Ausgaben an den Ausbau der lothringischen Kanäle noch zu machenden Ausgaben an den Ausbau des Rheins wurde der Antrag der Regierung, die Gensdarmarie um 40 Mann zu vermindern, verworfen, dagegen auf Antrag von Bulach (Rater) in gleicher Abstimmung mit 23 gegen 22 die Vermehrung um 20 Mann bewilligt.

Celle, 8. März. Antilichs Ergebnis der im 14. Wahlkreise der Provinz Hannover stattgefundenen Reichstagswahl. Abgegeben wurden im Ganzen 2202 Stimmen, davon erstens: Hofbesitzer Otto in Wüsten a. Aller (nass.) 9554, Landbesitzer v. D. Becken in Rutenheim (Welle) 9771, Hofbesitzer Gleditsch in Dalum (Wit.) 1057 und Zimmermann Wernede in Celle (Wit.) 1790 St. Bestenliste waren 20 St. Es ist demnach eine Stichwahl erforderlich.

Worms, 8. März. Antilichs Ergebnis der heute im 7. Wahlkreise (Worms) stattgefundenen Reichstagswahl. Abgegeben wurden im Ganzen 2202 Stimmen, davon erstens: Hofbesitzer Otto in Wüsten a. Aller (nass.) 9554, Landbesitzer v. D. Becken in Rutenheim (Welle) 9771, Hofbesitzer Gleditsch in Dalum (Wit.) 1057 und Zimmermann Wernede in Celle (Wit.) 1790 St. Bestenliste waren 20 St. Es ist demnach eine Stichwahl erforderlich.

Wien, 8. März. Im Unterhause brachte die Regierung die Entwurfsentwürfen eines bemerksamen Antilichs vor. Die Regierung hat heute ein bemerkenswertes Antilichs vor. Die Regierung hat heute ein bemerkenswertes Antilichs vor.

Wien, 8. März. Die ministerielle Kritik ist beendet. Als neue Minister sind in das Kabinett eingetreten: Seismitz Doba (Finanzen), Gollitsch (Eisenbahn) und Janki (Arbeiten). Die bisherigen Minister haben ihre früheren Portefeuilles behalten.

Wien, 8. März. Der Kaiser verbrachte den sechsten Tag, sowie die sechste Nacht ruhig, der heutige Vormittag verlief gleichfalls ruhig. Die Ernährung ist indessen noch ungenügend.

Wien, 8. März. Heute früh gegen 4 Uhr wurden hier zwei Große verhaftet, die jedoch keinen Schaden anrichteten.

Wien, 8. März. Behufs Aufhebung der syzygischen insolventen Obligationen der russischen Eisenbahnen von 1870, 1871, 1872, 1873 und 1874, vornehmlich aber bezüglich der Eisenbahnen der ersten Serie solcher syzygischer Obligationen im Nominale betragend von 175 Millionen Goldrubel an. Der betreffende Vorpost werden bei der Operation betrauten Kreditinstitute publizieren.

Wien, 8. März. Einem Telegramm des „Standard“ aus Shanghai vom gestern zufolge hätten sich bei der Zerschlagung des jungen Kaisers in ganz China Unruhen größerer Reichweite gegen Ausländer bemerkbar gemacht. Von der chinesischen Garnison in Chongtu wurde sogar ein Angriff auf die britische Handelsstation berichtet und ist die britische Korvette „Mutine“ zum Schutze der Europäer dorthin entsandt worden.

Wien, 8. März. (Telegramm des „Neuerlichen Bureau“) Der Reichsminister Hauptmann Wismann tritt in nächster Woche die deutsche Reichsreise an. Er dürfte demnach bis dahin gelangen sein, ungefähr 300 Fahrzeuge zu untersuchen.

Wien, 8. März. Johann Reichson, der Empfänger der Dampfdrucke, ist gestorben.

Wien, 8. März. Antilichs Nachrichten zufolge findet Tages-Vollversammlung des Reichs bei Hofe bis auf Weiteres nur einen Tag um den anderen statt. Die Nachverbindung mittels Dampfer Postdampfer ist eingestellt.

### Gesuch.

Ein junges, gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, in der Küche und allen häuslichen Verrichtungen durchaus erfahren, sucht zwecks weiterer Ausbildung Stellung in einem größeren feineren Haushalt. Familienanschluss Bedingung. Offerten unter A. S. 40 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Forsterstraße 26

sind vier Wohnungen z. Preise von 400 bis 500 M. z. 1. April oder auch später zu vermieten. Näheres im Hause selbst.

5 heizb. Zimmer mit Zubeh. neu herger. Jalousie über 1. April zu verm. Mühlgraben 4.

Verkaufst. einger. Etage verm. p. Hof. od. Sobenzollernstraße 1.

G. möbl. St. u. R. I. T. vorth ist Hof. od. 1. z. bez. Mühlgasse 2.

Mein Geschäftslokal befindet sich jetzt

gr. Steinstraße 73 im Hause des Herrn Robert Cohn.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Es wird hierdurch bemerkt, daß ein Unbefugter sich erdreistet, auf dem Neumarkt für arme Confratanten zu collectieren. Ich bemerke zugleich, daß ich nie jemand erlaube, mir Vererbung auf mich in den Häusern für sich anzupreisen oder Colportage zu treiben.

D. Hoffmann, Pastor.

### Nächsten

Sonntag, d. 17. ds. bin ich hier nur bis 12<sup>1/2</sup> Uhr Mittags zu sprechen.

F. Dietze,  
Salle a. S.,  
Laurentiusstr. 7, II.

### Für Stotternde.

Am 13. April werden wir in Magdeburg einen Kursus für Sprachleidende eröffnen. Unt. Unterricht, gründl. u. allseit. entp. d. neuest. wissenschaftl. Fortsch. u. prof. Erfah. Wer ungeheilt entf. u. zahlt nichts. Zu näh. Ausf. ist Herr Kaufm. D. Schmidt in Wolmirstedt gerne erbittig. Nam. erb. bald S. & Fr. Kreuzer, Rottorf i. M.

### Evang. Männer- u. Jünglings-Verein.

Maneragasse 6.  
Sonntag den 10. März Ab. 8 Uhr Unterhaltungsabend.  
Männer und Jünglinge sind herzlich willkommen.

### Gartenbauverein.

Monatsversammlung  
Dienstag den 12. März Abends 8 Uhr im Krongrün.  
Tagesordnung: Kleinere Mittheilungen, Vorberathung zur Generalversammlung, Fragelausen.  
Schroeter.

### Die Volkstische

befindet sich Brnostraße 16. Das Bienen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionzahl stets vorrätig sein wird.  
Die Verwaltung d. Volkstische.

Wiener Cafe.  
Poststraße 5.  
Eigiger Inhaber:  
Ewald Bretschneider.  
Münchener Spatenbräu.

3 D.  
153 M. B. Br.

Familien-Nachrichten.  
Gestern Abend 7 Uhr verchied nach kurzen Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin

Lina Emmelmann  
geb. Böke  
in ihrem 18. Lebensjahre.  
Dies Freunden und Bekannten hiermit zur traurigen Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.  
Halle, den 9. März 1889.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Karl Emmelmann  
Die Beerdigung findet Montag den 11. März Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause Lindenstraße 26 aus nach dem Nordfriedhofe statt.

# RUDOLF MOSSE HALLE a.S.

6. Brüderstrasse 6.  
Annoncen - Annahme  
für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- u. Auslandes

Von 8-8 Uhr.



## F. Voretzsch,

Musikdirector.  
Halle a. S., Wilhelmstrasse 5.  
Resonator-System, Kaps, Franke, Apollo etc.  
(stummer Zug).  
Kreuzs. Planinos und Flügel  
450-3600 Mk.



### Grundstücks-Verkauf.

Wein in angenehmer Wohnlage, nächst dem Mühlwege, in der Lafontaine-Strasse belegenes, herrschaftl. eingerichtetes Hausgrundstück mit Thorsahrt, großem Hof mit Garten, Pferdeköhlen, Wagenremise pp. bestmögliche anderweitiger Unternehmungen halber zu verkaufen. Besichtigung nach vorheriger Anmeldung. Paul v. Kloch, Architekt.

**7000 Mk.** a. pupillar. sichere erste Hypoth. pr. sofort oder später gefucht. Offert. mit J. S. 3165 bef. Rud. Mosse, Halle.

Ein fleißiger Hausburche der sofort oder 1. April gefucht Rathhausg. 8, im S., i. Cont.

**Poststraße 15**  
zwischen Stadt Hamburg u. Sandgericht, ist eine in der III. Etage belegene, herrschaftl. eingerichtete, geräumige Wohnung 1. October zu vermieten und event. schon früher zu beziehen. Besichtigung zwischen 4 u. 5 Uhr Nachm. Albert Drechsler.

**Wettinerplatz 1**  
1. Etage mit reichlichem Zubehör per sofort oder 1. April zu vermieten.

**Lafontaine-Strasse 13**  
eine herrschaftl. Parterrewohnung m. Vorgarten pr. sofort zu verm.



**Julius Bethge,**  
Halle a. S.,  
Leipzigerstr. 2.  
empfiehlt  
in stets großer Auswahl  
echt franz. Poularden,  
Puten, Capannen,  
Poulets, Hähnchen,  
Enten, hamb. Küken,  
Fasanen u. Birkhähne  
pr. holländ. Austern,  
fr. helgol. Hummer,  
echte Perigordtrüffel  
Kopsalat, Endivien,  
Radiese, grüne Pom-  
meranzentrüchle,  
süsse Messinaer Apel-  
sinen,  
prima hellen Waben-  
honig,  
Malta-Delicatesskar-  
toffeln,  
Island-Matjeshäringe,  
delicate Lübeburger  
Neunaugen,  
allerfein le Braun-  
schweig. Gemüse-Con-  
serven und rheinische  
Compotfrüchte.

Aufträge nach ausserhalb werden stets prompt und sorgfältig ausgeführt.

Halle a. S.,  
Leipzigerstraße 3.  
Auf vielseitiges Verlangen diese Woche:  
Die romantischen Schlösser König Ludwig II.  
von Bayern: Herrenchiemsee und  
Neuschwanstein.  
Entree 30 g., Kinder 20 g.,  
Abonnement an der Kasse.

Dem Wunsche unserer verehrten Kundenschaft nachkommend, schneiden wir von jetzt ab auch  
**H. Westphälischen Land-Schinken**  
aus, a Pfund 1,20 Mark.  
**Otto Werner & Co.,**  
24. Gr. Ulrichstraße 24.  
Hochfeine Braunschw. Cervelat-Wurst  
a Pfund 1,40 Mark besonders empfehlenswert.  
**Otto Werner & Co.,**  
24. Gr. Ulrichstraße 24.

Wir bringen unsere anerkannt beste Strohhutwäsche in empf. Erinnerung. Geich. Schimmelbrennig, Leipzigerstrasse 14.

Gebr. Herren- u. Damenlachen läuft stets Frau Ohme Mühlgasse 2.

**Carl Th. Plötz**  
52. Gr. Ulrichstr. 52.  
18. Leipzigerstr. 18.  
empfiehlt  
**Waschbänder**  
in Stunden liefert  
mit  
vollständiger Garnitur (Waschbüffel, Wasserfaue und Seifennapf) in geschmackvollen blauen Decorationen.  
Stück nur Mark 3,00.

**Ein Posten Kant- u. Rundholz**  
nur kurze Zeit gebraucht, ist billig zu verkaufen.  
gr. Ulrichstraße 35.  
Kapitalisten.  
Ehrer gute Hypotheken von 15000 und 1200 Mark sucht mit Verlust zu verkaufen. Offerten unter C. K. an die Expedition d. Bl.

**Bauers Brauerei.**  
Sonntag Bockbier.  
Früh Speckfuchen.  
Fritz Träger.

**Restaur. zum deutsch Kaiser**  
Berrenstraße 11.  
Montag den 11. März Schlachtefest.  
Von früh 9 Uhr Wellfleisch Abends Wurst und Suppe, wo zu freundlichst einladet.  
H. F. Stein.

**Zum Roenthal.**  
Heute Sonntag von Abends 1/8 Uhr an  
**Ball**  
mit freier Nacht.  
Nachmittags: Tanz:änzchen (ohne Eintrittsgeld).  
Es ladet ergebenst ein  
F. Hauke.

**Naalochloßbrauerei Siebichenstein.**  
Heute Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr

**Salon-Concert**  
der Kapelle des Magdeb. Füß-Regiments Nr. 36.  
Entrée à Person 30 Pfg.  
O. Wiegert, Kapellmeister.

**Prinz Carl.**  
Heute Sonntag Abends 8 Uhr

**Großes Concert**  
I. Theil Streichmusik.  
II. Theil Militärmusik.  
der ganzen Kapelle des Reg. Magdeb. Füß-Regim. Nr. 36 mit darauffolgendem  
**Ball.**  
Entrée à Person 30 Pfg.  
O. Wiegert, Kapellmeister.

**Café David.**  
Sonntag den 10. März Abends 1/8 Uhr

**Bitherconcert**  
gegeben von dem berühmten Zither- virtuellen E. Kindler \*) aus Leipzig, unter Mitwirkung 1 Bithier- quartetts, (4 Schlagzithern, 1 Streichmelobium).  
Billetts im Vorverkauf bei Herren Steinbrecher und Casper am Markt 1. Platz 60, 2. Platz 40 Pfg., Abds. an der Kasse: 1. Platz 75, 2. Platz 50 Pfg.  
H. Heller.

\*) Das Hauptinteresse der zöphischen Zuhörerschaft wandte sich den Gesangs des Herrn Kindler zu, dem wir eine brillante Technik, eine sehr feine Pianocritik, sowie eine molligende Reimbeit der Zither nachsagen können. (Hall. Tagebl. Nr. 33, 1887.)

**Restaurant „zur Glocke“**  
Rathhausgasse 14.  
Sonntag und Sonntag fr. Pökelknochen mit Sauerkohl u. Meerrettig. Wurst-Ausbelegen auf dem Bildard Chr. Morgenthal.

**Patzenhofer Bierhalle**  
Geißstraße 20.  
Heute Sonntag von früh 9 Uhr an  
**gr. Bockbierfest**  
und Speckfuchen.  
Es ladet ergebenst ein  
O. Küssel.

**Salleischer Schützenbund.**  
Unsere verehrlichen Mitglieder, vornehmlich Schützen der Wilschische, laden wir zu  
**Mittwoch, den 13. März,**  
Nachmittags zum Probieren und Begutachten der neu aufgestellten Sagenheibe (Schrotladung) nach unserem Schießhaus „Birrhahn“ hieerdurch ein.  
Das Schützenmeister-Amt.  
J. B. Herrn. Emanuel.

**5 T.**  
16/3. 6 1/2 L. A. T.

### Verdingung.

**Königliches Landgestüt bei Cröllwitz.**  
Die Lieferung von  
333 Cbmtr. Porphyrbuchsteinen,  
727 Tausend hartgebrannten porösen Hintermauerungssteinen,  
209 Tausend hartgebrannten Mauersteinen zur Verblendung,  
31 Tausend Klinkersteinen,  
soll in mehreren Losen  
**Sonabend, den 23. März cr.**  
Vorm. 11 Uhr, im Bureau, Blumenstraße 17, verdingen werden.  
Die Verdingungsunterlagen sind daselbst einzusehen und können auch gegen Erstattung der Copialien, 60 Pfg., bezogen werden.  
Zahlungsfrist 6 Wochen.  
Halle a. S., den 7. März 1889.

Der König. Bau Rath. Der Kgl. Reg.-Baumeister. Hilburner. de Hall.

### Submission.

Zur Vergebung der **Wälder, Gärten, und Schlosserarbeiten** zu den Erweiterungsbauten auf der Provinzial Irrenanstalt zu Alt-Scherbitz bei Schandzig und zwar:  
a) zu einer Pflege-Station,  
b) zu einer Aufnahme- u. Ueberwachungs-Station,  
c) zu einer Villa für Kranke 3. Klasse etc.,  
ist Termin auf

**Sonabend, den 16. März cr., Vorm. 10 Uhr**  
im Bureau der unterzeichneten Landes-Bauinspektion, Gr. Steinstraße 41 II anberaumt.  
Anschläge und Bedingungen liegen ebenfalls zur Einsicht aus und sind bezügliche Offerten dahin rechtzeitig bis zum vorbezeichneten Eröffnungstermin einzureichen.  
Halle a. S., den 7. März 1889.

Die Landes-Bauinspektion Halle a. S.

### Ulestrasse 15

erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen.  
Bestellungen werden nach wie vor in dem Bureau  
**Rathhausgasse 6 und Ulestrasse 15**  
angenommen.

C. Hoene, Baumeister.

Unser Bier ist auf der **Internationalen Ausstellung** zu Melbourne (Australien) mit dem **Ersten Preise** gekrönt.

Wir offeriren durch unsern dortigen Vertreter, Herrn H. Stade, gr. Steinstr. 36, sowie durch die am Platze, in Siebichenstein und Trotha errichteten Verkaufsstellen:

**24 Flaschen Münchener Bier für 3 Mk.**  
**30 Flaschen Lager-Bier für 3 Mk.**  
**30 Flaschen Pilsener Bier für 3 Mk.**

### Berliner Unions-Brauerei.

**Spezial-Auschant**  
vom Bürgerlichen Brauhaus Zell-Würzburg 1/2 Lit. 20 g (General-Vertreter Georg Grunpe „Tollinger-Dof“ Leipzig) und Auschant v. Anton Dreher's Brauerei-Wiener, 1/10 Lit. 20 g  
Heute Abend: **Irish Stew** (Specialgericht).  
Sonntag früh von 9 Uhr an, außer einer gewählten Frühstückskarte empfehle die beliebten Regensburger Würstchen, sowie Speck- u. Zwiebelstücken. Abends: Cotelette in Stangenpargel oder Steinpilzen. Montag früh von 9 Uhr an: Pökelstücken und Sauertraut. Abends: Erbs-Suppe mit Schweinsohren.

**Carl Th. Plötz**  
52. Gr. Ulrichstr. 52.  
18. Leipzigerstr. 18.  
empfiehlt

**Waschbänder**  
in Stunden liefert  
mit  
vollständiger Garnitur (Waschbüffel, Wasserfaue und Seifennapf) in geschmackvollen blauen Decorationen.  
Stück nur Mark 3,00.

**Carl Th. Plötz**  
52. Gr. Ulrichstr. 52.  
18. Leipzigerstr. 18.

**Auction.**  
Dienstag den 12. März Nachm. 3 Uhr verticgere ich Friedrichstraße 23 1 Sopha, 1 Verticom verich Schränke, Tisch, Stühle, 3 Weißtellen mit Matrasen Federbetten, Wäsche, Klebungstücke, 1 Regulator und verich Wirtschaftsgeschäft gegen baare Zahlung.  
W. Elste, Auctions-Kommissar.

**ff. Speckfuchen ff.**  
jeden Sonntag früh bei  
A. Scope, Bäckermeister,  
Landwehrstraße 16.

**Nanarienbahn**  
able mit Kohlratt, Ringelrolle Quarre und Hohlpeise ver-  
kauft  
Karlstasse 6.

**ff. Speckfuchen ff.**  
jeden Sonntag früh bei  
A. Scope, Bäckermeister,  
Landwehrstraße 16.

**Nanarienbahn**  
able mit Kohlratt, Ringelrolle Quarre und Hohlpeise ver-  
kauft  
Karlstasse 6.

# Stadt-Theater.

Samstag den 10. März 1889.

## Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3 1/2 Uhr  
Nachmittagsvorstellung bei außergewöhnlich ermäßigten Preisen.

Die Preise der Plätze für diese Vorstellung sind folgende:  
Prof.-Loge 1. R. 2.-M. | Parquet . . . 1.-M. | 2. R. letzte R. 0,25 M.  
Orchesterloge . . . 2.-M. | Prof.-Loge 2. R. 1.-M. | 3. Rang numm. 0,50 M.  
1. Rang-Loge . . . 1.-M. | Parterre numm. 0,75 M. | Gallerie . . . 0,25 M.  
1. Rang-Balcon 1.-M. | 2. R. Bordere 1.-M. |  
Orchesterantenn 1.-M. | 2. R. Hintere 0,50 M.

Novität! Zum 9. Male: Novität!

## Die Quitzow's.

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Friedrich I. von Hohenzollern, Burggraf von Nürnberg  
Markgraf von Brandenburg  
Kaiser Otto  
Barbara v. Bog, natürliche Tochter König Jagello von Polen  
Dietrich von Duisow  
Konrad von Duisow, sein Bruder  
Hippold von Breton  
Wigart von Wodow  
Peter von Grewich, Notar der Märktischen Städte  
Wend von Nieburg, kaiserlicher Edelmann  
Ein kaiserlicher Berol  
Sohna von Berlin  
Helfer von Schwernin  
Krobt Ortwin von Berlin  
Genuing Krenitz, erster Bürgermeister von Berlin  
Gredig, seine Tochter  
Gans Danowich, zweiter Bürgermeister von Berlin  
Kette, seine Tochter  
Genuing Stroband, Schmiedemeister und Rathmann von Berlin  
Niese, seine Tochter  
Zeit Seckelmeier  
Paul Mantelfeld  
Thomas Wius, Bürgermeister von Straußberg  
Gretz, seine Frau  
Alnes, seine Tochter  
Rusow Krenede  
Gennie Lang  
Martin von Linn, Rathstellersmeister zu Berlin  
Knie Hine, Schmiedegelle  
Dietrich Schapale, Kammerträger u. Knappe der Duisows  
Gans Enry, Schmiedemeister  
Fris Belfon  
Peter Stummel  
Kredonow, ein Commerzlicher Knecht  
Rathmannen anderer märktischer Städte, Bürger und Bürgerinnen von Berlin und Straußberg, Schultheßen von Berlin, Duisow'sche Knechte, Wankanten  
Ort der Handlung: Akt 1 Berlin. Akt 2 Straußberg und Berlin. Akt 3 Burg Friedad und bei Brandenburg. Akt 4 Berlin und Burg Friedad.

Die Plätze für die Sonntag-Abendvorstellung werden von 9-11 Uhr  
Lage aber erst wieder von 7/4 Uhr an und Abends ausgegeben. Die  
Lagestafel ist von 8 bis 7/4 Uhr ausschließlich für Ausgabe der Billets  
zu Nachmittags-Vorstellung bestimmt.  
Kasseneröffnung 3 Uhr. — Anfang 3 1/2 Uhr. — Ende 7/6 Uhr.

## Abends 7 1/2 Uhr.

177. Vorstellung. 44. Vorstellung außer Abonnement.

Zum 1. Male:

## Das Rheingold.

Vorabend der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner

Wotan Arthur Voigt a. G. Freia  
Donner Götter Georg Schaffnit Götting Goldfieder  
Froh Wainund Gerny Freia nen Ottilie Otlier.  
Loge Rammerl. Koeble. Erda Louise Schaffnit  
Uberich Nibel. Ostar Moor. Woglinde Carol. Charles.  
Wime ungen Moz Neubert. Rhein. Dirich als Gost.  
Fajner Niesen Hermann Benedikt. Bellgunde tischer Ida Kalmann.  
Waldolf Uttner. Hlohilde Louise Schaffnit  
Schauplatz der Handlungen: 1. In der Tiefe des Rheines. 2. Freie  
Gegend auf Bergeshöhen, am Rhein gelegen. 3. Die unterirdischen  
Küfte Nibelheim's. 4. Freie Gegend auf Bergeshöhen.  
Die Ergänzungen der ersten Dekoration „In der Tiefe des Rheines“,  
sowie die zweite Dekoration „Walhall-Propelt sind im Atelier des  
Stadttheaters von Dekorationsmaler Carl Schmedler gemalt, die  
Schwimmapparate sind von der Firma Gebrüder Grethe in Plagwitz,  
Leipzig geliefert. Die neuen Kostüme angefertigt vom Garderobein-  
spektor W. Kniffenrieder. Waffen und Requisiten aus dem Atelier  
der Hoftheater Lieferanten G. Gösch in Berlin und der Firma C. Klute  
in Berlin.

Beim Erönen der Fanfaren im Foyer wird das p. t. Publikum ge-  
ben, die Plätze einzunehmen.  
Nach der zweiten Verwandlung „Freie Gegend auf Bergeshöhen“, am  
Rhein gelegen, findet eine längere Pause statt.

Opernpreise.

Prof. Loge 1. R. 4.-M. | Parquet . . . 2,50 M. | 2. R. letzte Reihen 0,50 M.  
Orchester-Loge 4.-M. | Prof.-Loge 2. R. 2,50 M. | 3. R. numm. 1.-M.  
1. Rang-Loge 3.-M. | Parterre numm. 1,50 M. | Gallerie . . . 0,50 M.  
1. Rang-Balcon 3.-M. | 2. R. Bordere 2.-M. |  
Orchesterantenn 3.-M. | 2. R. Hintere 1.-M.

Zeitschriften a 30 Btg. sowie Nummern des Tagesblattes mit dem  
Theaterzettel a 10 Btg. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.  
Die Tagesstafel im Vestibül des Theatergebäudes ist von 9-11 Uhr Vorm.  
und von 3-4 Uhr Nachmittags geöffnet.  
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/4 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Für den redaktionellen und Inseratenthell verantwortlich Julius Mundert in Halle. — Die hiesige Buchdruckerei (H. Nitzschmann) in Halle.  
Expedition des hiesigen Tagesblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Montag den 11. März 1889.  
178. Vorstellung. 134. Abonnements-Vorstellung. Farbe: roth.

Zum 1. Male:

## Cyprienne.

Lustspiel in 3 Akten von E. Sardou.

In Paris, Wien, Berlin u. über Hundert Male aufgeführt.

Personen:

Herr von Brunelles — Bertold Sprotte.  
Cyprienne, seine Gattin — Clara Biquet.  
Alphonse v. Gratignon, ihr Cousin — Alfred Diezler.  
Herr von Clabignac — Erich Schmidt.  
Frau von Brionne, Wittve — Fanny Wolf.  
Frau von Ralfontaine — Louise Schaffnit.  
Frau von Lufignan — Emilie Bch.  
Der Hofordruin — Eugen Ludwig.  
Bastian Kammerdienest bei Theo Hieronymi.  
Joseph Kammermädch Brunelles' Margar. Wächter.  
Joseph Oberkellner — Silmar Geisler.  
Ein Portier — Paul Ernst.  
Ein Kellner. Ort der Handlung: Rheims.

Nach dem 1. und 2. Acte finden längere Pausen statt.

Schauspiel-Preise.

Prof.-Loge 1. R. 3.-M. | Parquet . . . 2.-M. | 2. R. letzte Reihe 0,50 M.  
Orchester-Loge 3.-M. | Prof.-Loge 2. R. 2.-M. | 3. Rang numm. 0,75 M.  
1. Rang-Loge 2,50 M. | Parterre numm. 1,25 M. | Gallerie . . . 0,40 M.  
Orchesterantenn 2,50 M. | 2. R. Bordere 1,50 M. |  
2. R. Hintere 1.-M.

Nummern des Tagesblattes mit dem Theaterzettel a 10 Btg. sind an der  
Kasse und bei den Billeteuren zu haben.  
Garderober-Abonnements-Karten zum Preise von 3 M. 20 Btg., gültig  
für 20 Vorstellungen in der laufenden Saison und die vollständigen Pläne  
des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerierter Sitze sind an der  
Kasse a 30 Btg. zu haben.  
Die Tagesstafel im Vestibül des Theatergebäudes ist von 10-11 Uhr Vor-  
mittags und von 3-4 Uhr Nachmittags geöffnet.  
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/4 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Dienstag den 12. März. 179. Vorst. 136. Abonn.-Vorstellung.  
Farbe blau. Zum 1. Male: Das goldene Kreuz. Komische  
Oper in 2 Akten von Ignaz Brüll.

## Hôtel goldene Kugel.

Mittagstisch von 12-3 Uhr.

Größere und kleinere Dejeuner, Diners und Soupers können unter Berücksich-  
tigung der jeweiligen Saison in zeitgemäßer Ausführung sofort servirt werden.

## Münchener Hacker-Bräu.

Reipzigerstraße 8788.

## Freyberg's Brauerei

empfeht  
Deutsches Porterbier

15 Flaschen 3 Mark.

1887 große silberne Medaille in Königsberg i/Pr.

Erport-Bier

25 Flaschen 3 Mark.

1888

silberne Medaille

auf der Weltausstellung

in Brüssel.

Pilsener und Lager

30 Flaschen 3 Mark.

Täglich frische Austern Hummer Caviar  
sowie Dejeuner, Diners und  
Soupers, Speisen à la  
carte in größter Aus-  
wahl zu jeder  
Lagezeit

Dem  
Theater-Publikum  
bestens empfohlen.  
Weine aus den renomirtesten  
Säulern.

Zür Water  
empfehle bestes Vaspapier, Schablonenpapier, Maserir-  
bogen, Abziehbilder, Schriftenvorlagen, Malborlagen.  
H. Bretschneider.  
Französische Porzellanfarben  
empfeht in sorgfältig gewähltem Sortiment  
H. Bretschneider.

Zur Delmalerei  
empfehle Malleinwand, Malpappen, Malbretter, Mal-  
papier, Staffeleien nebst allem Zubehör stets reichhaltig  
fortirt.  
Mauergasse 3. H. Bretschneider.

# Walhallatheater

Eingang:  
nur vom Steinthorplatz.  
Direction: Mahorfschisch & Co.

## Monte Großes Concert

## Spezialitäten-Vorstellung:

Neue Debüts:  
Herren Adler und West,  
Negerkomiker.

Gebrüder Briano,  
Brabour-Turner.

Miß Alma Melas, Equilibristin  
auf der rollenden Kugel.

Herren Gebr. Francomeores,  
Asienschänken.

Geschwister Josef und Margit  
Waldner, Wiener Duettisten.

Fräulein Hilda Norris,  
Kostüm-Soubrette.

Herrn Paul Stanley,  
Charakterkomiker.

Mlle. Victoria und Adele,  
Production auf der Glaspyramide.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang  
der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag Vormittag  
von halb 12 bis 2 Uhr  
Grosser Frühstücken  
und Mittagstisch  
bei

## Freiconcert.

Jeden Sonntag Nachm. v. 4-7 Uhr  
Gr. Nachmittags-Vorstellung.  
Jeder Erwachsene hat das Recht,  
ein Kind frei mitzubringen.

Preise der Plätze und Vorverkauf  
der Billets siehe Tageszettel.

## Victoria-Theater.

Sonntag den 10. März 1889.  
Mit gänzlich neuer Ausstattung u.  
Machinieren

Die Maschinenbauer von  
Berlin.

Gr. Pöste mit Gesang in 6 Bildern.  
Montag den 11. März 1889

Die schöne Ungarin.  
Gr. Pöste mit Gesang in 4 Akten.

gr. Ulrichstr. 30  
Die schlesische Billards  
von Halle.  
"Cafe Central"

Theater-Restaurant.  
Außer Saison gemäßer gewählter  
Speisekarte.  
Heute Friacassé von Huhn,  
Klops à la Königsberg.

Vater Rhein  
Prima Holl. Austern,  
per Dtzd. Mark 1,60  
Diners und Soupers,  
Gewählte Speisekarte.  
Reservirte Zimmer.  
gr. Märkerstr. 14.  
Heinr. Tischbein.

Der heutigen Gesamt-Auflage  
unseres Blattes legt der Engros-  
Preis-Courant pro 1889 des  
Herrn Hofsch. Julius Schmidt  
Cigarrenabrikt, Hannover bei.

